

Globale Biodiversitätsverluste – es geht um Werte

Wir leben auf Kosten zukünftiger Generationen. Und auch im Hier und Jetzt ist der Zugang zu natürlichen Ressourcen wie Nahrung und Wasser nicht gleichmäßig über den Globus verteilt – ein kleiner Teil der Weltbevölkerung nutzt überproportional viel davon. Die Schäden, die wir dabei in Kauf nehmen, sind nicht etwa nur Kollateralschäden auf dem Weg zu weltweitem Wohlstand. Diese Schäden sind der unwiederbringliche Verlust unserer Lebensgrundlage – der natürlichen Vielfalt des Lebens, der Biodiversität.

„Biodiversität“ wurde nach Verabschiedung der UN-Biodiversitätskonvention 1992 in kurzer Zeit zu einem zentralen Stichwort im weltweiten Umweltdiskurs. In der politischen Realität aber ergibt sich ein ambivalentes Bild: Formell ist Biodiversität als wichtiger Wert anerkannt, praktisch jedoch wenig relevant. Es ergeben sich häufig Zielkonflikte zwischen ökonomischen und ökologischen Interessen, und es mangelt an Kohärenz zwischen den einzelnen Politikbereichen.

Die Auffassungen und Interpretationen, was sich hinter dem Begriff Biodiversität verbirgt, variieren zudem stark. Meist wird Biodiversität mit dem Begriff „Artenvielfalt“ gleichgesetzt. Diese Definition ist zwar anschaulich, aber zu kurz gedacht, da sie nur eine der Ebenen von Biodiversität erfasst. Neben der Diversität zwischen Organismengruppen (Arten) umfasst dieser Begriff auch die Diversität innerhalb dieser Gruppen, sprich die genetische Diversität. Variabilität auf dieser Ebene hat z. B. entscheidenden Einfluss darauf, ob und in welcher Form sich Arten und deren Populationen an neue Umweltbedingungen anpassen können. Gerade in Zeiten des Klimawandels und anderer globaler Wandlungsprozesse garantiert die genetische Diversität demnach das weitere Evolutionspotenzial und Fortbestehen von Populationen und Arten. Sie ist so etwas wie eine Versicherung, dass der Faden des Lebens nicht abreißt. Schließlich, auf der dritten und räumlich größten Skalenebene, beschreibt der Begriff auch die Vielfalt der Ökosysteme.

Hinter dem Begriff „Biodiversität“ versteckt sich also ein komplexes Konzept verschiedener, sich gegenseitig beeinflussender und in einander übergehender Ebenen. Entsprechend mannigfaltig sind die Betrachtungsmöglichkeiten von Biodiversität. Im Zentrum des allgemeinen und medialen Interesses stehen die – lokalen und globalen –